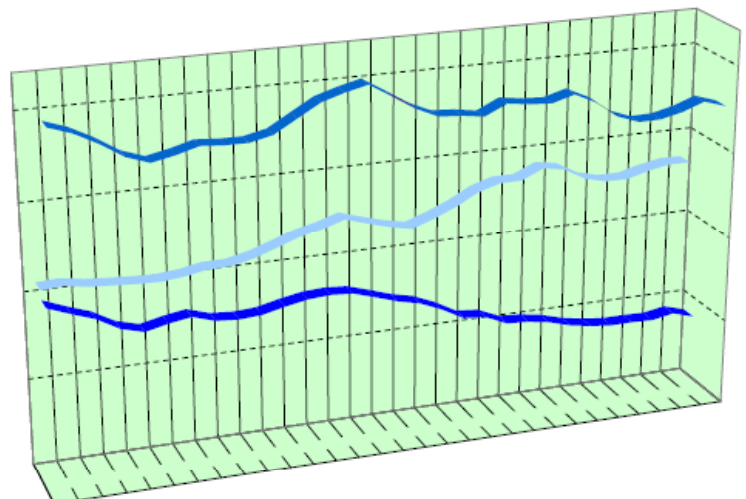
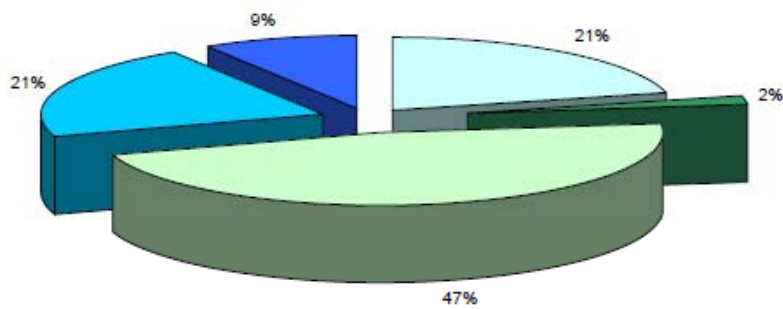
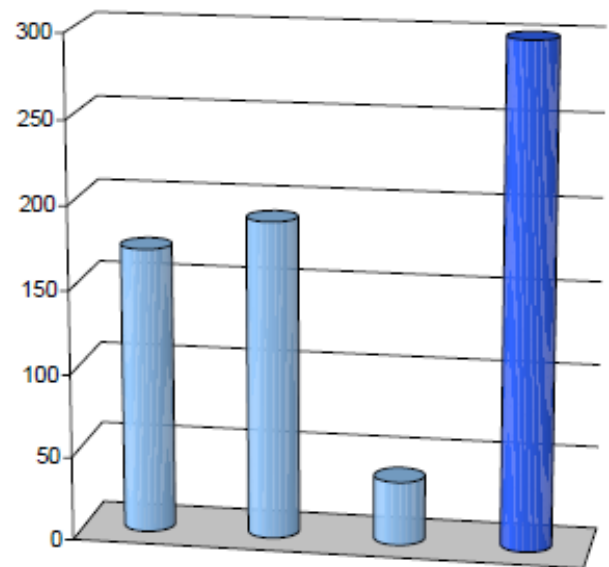
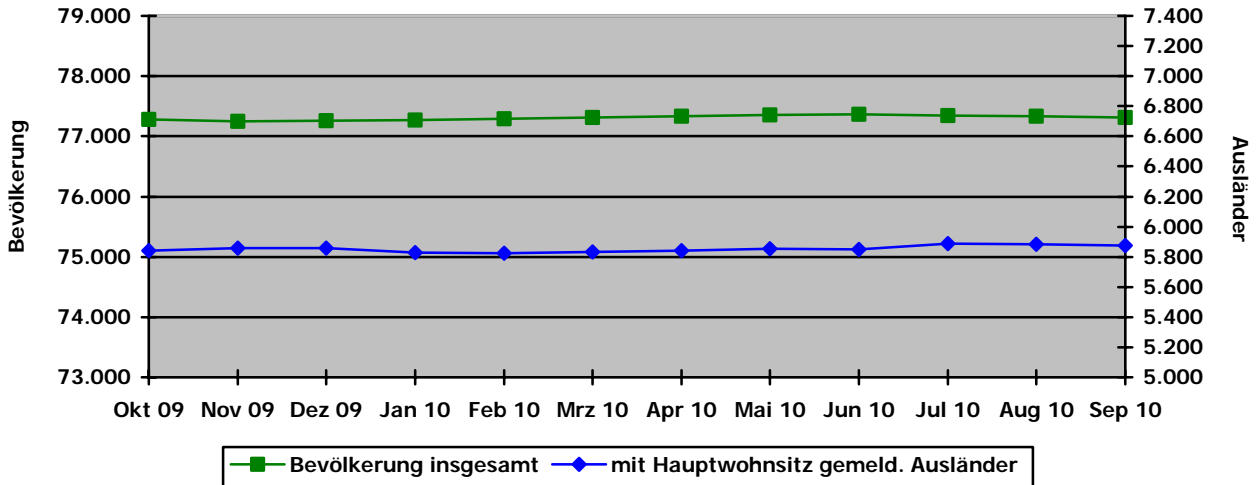


Stadt Delmenhorst in Zahlen

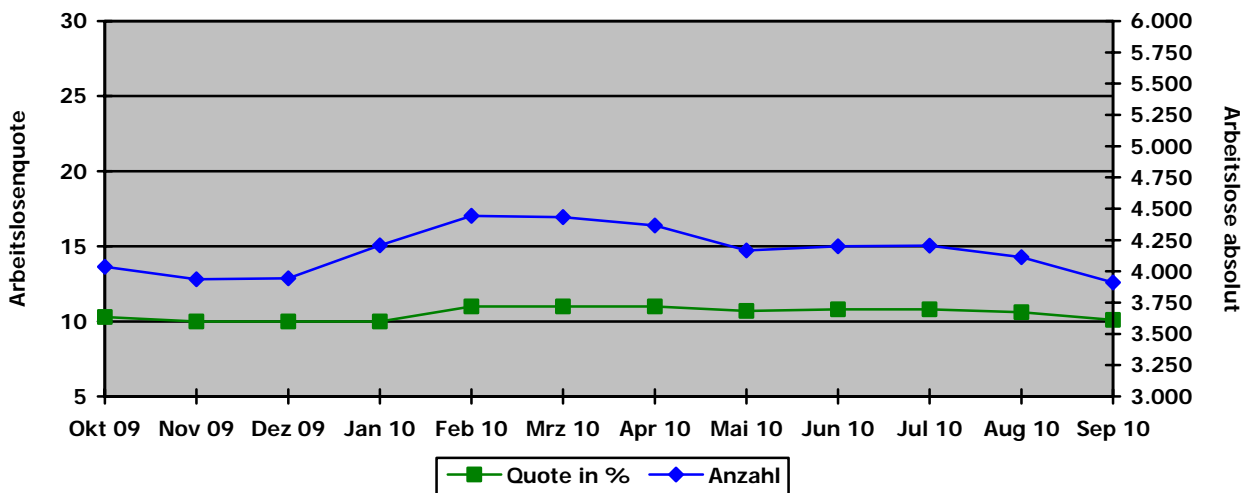
Statistischer Vierteljahresbericht – Drittes Quartal 2010



Bevölkerungsentwicklung



Arbeitslose



Gewerbebetriebe - An-, Ab- und Ummeldungen

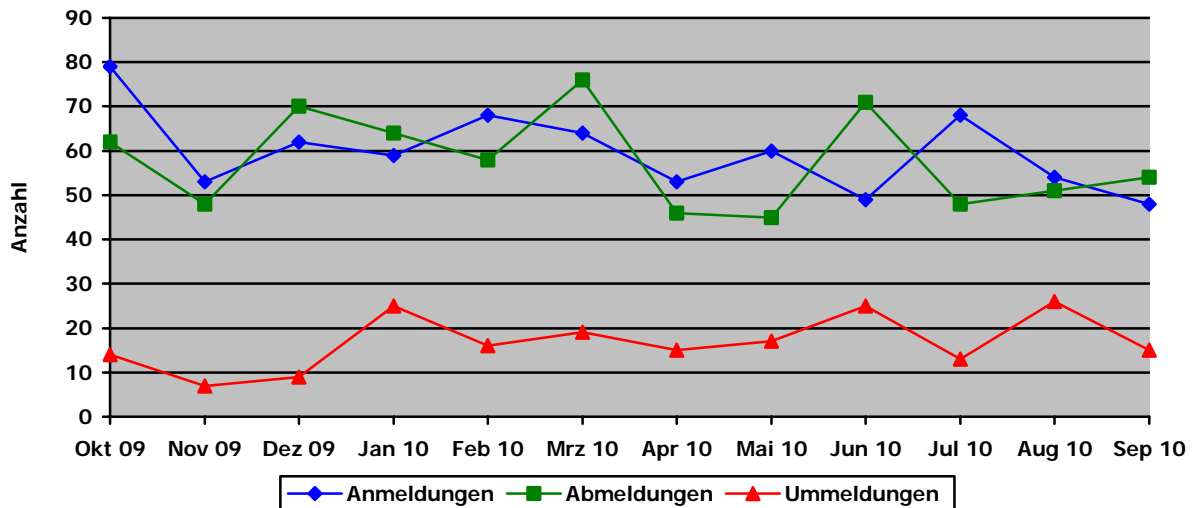


Tabelle 1: Wohnungen in Wohngebäuden- die Entwicklung der letzten 20 Jahre

Jahr	1989						2009					
	Bevölkerung am 31.12.	Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	Einwohner je Wohnung in Wohngebäuden	Einwohner je vorhandenem Einfamilienhaus	Einwohner je vorhandenem Zweifamilienhaus	Einwohner je Wohnung in Mehrfamilienhäusern	Bevölkerung am 31.12.	Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	Einwohner je Wohnung in Wohngebäuden	Einwohner je vorhandenem Einfamilienhaus	Einwohner je vorhandenem Zweifamilienhaus	Einwohner je Wohnung in Mehrfamilienhäusern
Braunschweig, Stadt	256.323	124.157	2,1	15,1	51,8	2,6	247.400	135.309	1,8	12,0	45,5	2,4
Salzgitter, Stadt	112.689	47.386	2,4	10,2	43,6	3,6	103.446	54.362	1,9	7,8	34,0	3,0
Wolfsburg, Stadt	126.708	51.795	2,4	11,3	43,9	3,6	121.109	61.781	2,0	8,1	33,9	3,0
Hannover, Stadt	505.872	259.865	1,9	21,4	77,2	2,3	520.966	286.644	1,8	17,1	70,2	2,2
Emden, Stadt	50.090	21.149	2,4	5,6	46,9	5,0	51.292	24.573	2,1	4,9	39,1	4,4
Oldenburg, Stadt	142.233	65.825	2,2	6,7	27,4	4,2	161.334	83.408	1,9	5,7	27,0	3,7
Osnabrück, Stadt	161.317	71.385	2,3	14,1	28,6	3,3	163.514	83.849	2,0	11,3	25,4	2,9
Wilhelmshaven, Stadt	90.051	42.531	2,1	11,6	57,9	2,8	81.137	46.422	1,7	8,5	45,7	2,4
Delmenhorst, Stadt	74.350	31.170	2,4	6,1	25,8	5,6	74.512	37.480	2,0	5,1	22,2	4,6
Ammerland	94.959	33.849	2,8	4,2	29,1	19,3	117.517	51.306	2,3	3,9	21,3	12,0
Aurich	168.653	64.040	2,6	3,7	36,7	18,0	188.973	88.970	2,1	3,3	26,0	11,6
Cloppenburg	117.568	34.085	3,4	4,9	33,7	35,9	157.506	55.149	2,9	4,8	21,5	19,8
Emsland	259.547	77.571	3,3	5,1	32,4	24,7	313.098	122.318	2,6	4,4	21,5	14,7
Friesland	93.498	37.849	2,5	4,1	24,6	12,6	99.851	50.119	2,0	3,5	20,6	8,2
Grafschaft Bentheim	118.253	39.258	3,0	4,7	30,0	18,2	135.346	55.007	2,5	4,1	22,9	13,2
Leer	143.976	52.038	2,8	4,0	32,8	20,5	164.837	69.486	2,4	3,5	27,5	15,0
Oldenburg	101.608	35.329	2,9	4,5	24,3	23,8	126.571	51.500	2,5	4,2	19,7	14,6
Osnabrück	308.525	102.249	3,0	7,4	17,3	12,2	357.056	142.232	2,5	6,3	15,3	9,2
Vechta	103.485	30.652	3,4	5,1	35,5	23,2	134.838	49.037	2,7	5,0	21,2	14,7
Wesermarsch	89.119	36.186	2,5	4,6	30,7	8,0	91.228	43.573	2,1	4,0	24,5	6,8
Wittmund	52.542	22.145	2,4	4,0	28,9	9,6	57.391	29.515	1,9	3,6	20,9	7,3
Weser-Ems	2.169.774	797.311	2,7	5,4	28,0	9,1	2.476.001	1.083.944	2,3	4,7	21,9	7,6
Niedersachsen	7.283.795	2.937.629	2,5	6,5	24,3	6,0	7.928.815	3.709.837	2,1	5,4	21,0	5,3

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen



Wohnungen in Wohngebäuden- die Entwicklung der letzten 20 Jahre

Die Kenntnisse um das lokale Wohnungsangebot sind für die kreisfreien Städte/Landkreise Niedersachsens bezüglich ihrer jeweiligen Bevölkerungsentwicklung von fundamentaler Bedeutung.

Tabelle 1 weist für die beiden Jahre 1989 und 2009 neben dem Bevölkerungsstand die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden auf (es gibt auch Wohnungen in sogenannten Nichtwohngebäuden, deren Anzahl ist allerdings hier statistisch nicht weiter relevant). In den weiteren Tabellenspalten werden die Einwohner der jeweiligen Gebietskörperschaften ins Verhältnis zu verschiedenen vorhandenen Bauformen gesetzt- zum einen zu den vorhandenen Wohnungen insgesamt, aber auch zu den "Wohngebäuden mit 1 Wohnung" (hier: Einfamilienhaus), zu den "Wohngebäuden mit 2 Wohnungen" (hier: Zweifamilienhaus) und zu den "Wohnungen in Mehrfamilienhäusern" - bei letzteren bietet es sich an, nicht vom Gebäude (Mehrfamilienhaus), sondern von der Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden auszugehen, da die Zahl der Wohnungen je Mehrfamilienhaus extrem unterschiedlich sein kann (zwischen drei und theoretisch unendlich).

Auf diese Art und Weise werden Unterschiede des Wohnungsangebotes im Verhältnis zu der jeweils vorhandenen Bevölkerung in den verschiedenen Gebietskörperschaften deutlich - aufgrund der beiden gewählten Jahre 1989 und 2009 wird auch die Entwicklung der letzten 20 Jahre deutlich.

Geht man die Spalten von links nach rechts in den jeweiligen Jahren durch, kann man zunächst erkennen, dass die Zahl der Wohnungen in allen Gebietskörperschaften von 1989 bis 2009 z.T. stark gestiegen ist - in vielen Landkreisen sogar um mehr als 50% (in den Städten ist das Wachstum deutlich weniger ausgeprägt). Die Zahl der Wohnungen ist auch in jenen Städten gestiegen, welche in den letzten 20 Jahren Bevölkerung verloren haben (z.B. Braunschweig). In Delmenhorst ist der Wohnungsbestand bei fast gleich großer Bevölkerungszahl auch um knapp 17% gestiegen, damit gehört man zu den Städten mit dem prozentual stärksten Wohnungsneubau der letzten 20 Jahren (neben Oldenburg).

Bei den Einwohnern je Wohnung insgesamt gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen Städten und Landkreisen. Näherte man sich in den Städten schon vor 20 Jahren der obligatorischen "2,0 Einwohner je Wohnung"- Marke, so kamen in den Landkreisen (insbesondere Cloppenburg, Vechta und Emsland) Ende der 80er Jahre noch z.T. deutlich über 3 Personen auf eine vorhandene Wohnung. Seitdem sind die Personenzahlen je Haushalt in allen Gebietskörperschaften z.T. deutlich



gesunken, wobei sie in den Landkreisen deutlich stärker gesunken sind, als in den Städten (natürlich auch aufgrund der deutlich stärkeren Bautätigkeit in den Landkreisen).

In 2009 weist Wilhelmshaven das "günstigste" Verhältnis auf: hier steht theoretisch für 1,7 Einwohner eine Wohnung bereit- dies ist jedoch für Wilhelmshaven auch mit dem von allen Gebietskörperschaften deutlichsten Verlust an Bevölkerung in den letzten 20 Jahren zu erklären. Somit sind hohe Leerstände im Immobilienbestand zu erwarten.

Zudem sagt die Zahl noch nicht viel aus, schließlich muss man sich neben der bloßen Zahl der vorhandenen Wohnungen auch die zur Verfügung stehenden Wohnformen anschauen, z.B. sprechen Einfamilienhäuser eine andere Klientel an, als z.B. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Daher wurde in den jeweils letzten 3 Spalten bei den beiden betrachteten Jahren eine derartige Aufgliederung vorgenommen.

Einfamilienhäuser stehen, gemessen an der ansässigen Bevölkerung, in den Landkreisen im Schnitt deutlich häufiger zur Verfügung, als in den Städten. Während in den Landkreisen in den meisten Fällen 3 bis 5 Einwohner auf ein Einfamilienhaus kommen (Ausnahme ist der relativ "städtische" Landkreis Osnabrück mit 7,4 Einwohnern je Einfamilienhaus), ist die Quote "Einwohner je Einfamilienhaus" in den Städten höchst unterschiedlich. Kommen Oldenburg, Osnabrück und Delmenhorst auf ähnliche Werte wie die Landkreise, so weisen die übrigen Städte zweistellige Quoten auf. Mit Abstand am meisten Einwohner auf ein vorhandenes Einfamilienhaus (21,4) kommen in der mit Abstand größten Stadt Hannover (es gibt also relativ wenige Einfamilienhäuser bezogen auf die Einwohnerzahl). Hier ist natürlich die Einwohnerdichte in den großen Städten höher, daher prägen Einfamilienhäuser, wenn überhaupt, eher in Stadtrandlagen das Bild der großen Städte - die geografischen Übergänge zu den die Städte umgebenden Landkreisen sind vom Erscheinungsbild her fließend (Beispiel der Übergang der Stadt Delmenhorst zum Landkreis Oldenburg; die beiden benachbarten Gebietskörperschaften unterscheiden sich hier in ihrer Einfamilienhaus-Versorgung nicht allzu stark voneinander). Zwischen 1989 und 2009 hat sich im übrigen die Versorgung mit Einfamilienhäusern überall nochmals deutlich verbessert (dies gilt jedoch ebenso auch für Zwei- und Mehrfamilienhäuser).

Bei den Zweifamilienhäusern ist die Versorgung in den Landkreisen, gemessen an der Bevölkerung, ebenfalls besser, als in den Städten. Die meisten Zweifamilienhäuser stehen 2009 in den Landkreisen Oldenburg und Osnabrück zur Verfügung, die wenigsten Zweifamilienhäuser finden sich in Hannover (1 Zweifamilienhaus auf 70 Einwohner), Braunschweig und Wilhelmshaven (je 1 Zweifamilienhaus auf 45 Einwohner). Delmenhorst hat von allen aufgeführten Städten die beste Versorgung mit Zweifamilienhäusern (auf 22 Einwohner kommt ein Zweifamilienhaus).



Bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ist die Diskrepanz zwischen Städten und Landkreisen naturgemäß am deutlichsten. Eigentlich alle aufgeführten Städte sind mit Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sehr gut ausgestattet, so gut sogar, dass vielerorts ein deutlicher Überhang an Wohnungen (sprich: Leerstand) in Mehrfamilienhäusern vermutet werden kann (dies gilt natürlich auch für Delmenhorst, obwohl hier von allen aufgeführten Städten mit 4,6 noch die meisten Einwohner auf eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus kommen). Dagegen sind in den Landkreisen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern nach wie vor eher die Ausnahme, obwohl die Ausstattung mit Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in den letzten 20 Jahren in allen Landkreisen deutlich zugenommen hat (möglicherweise auch eine erste Folge der Alterung der Bevölkerung in den Landkreisen, die häufig im Alter eine "altengerechte" Wohnung vorzieht, dies gilt für Stadt und Land gleichermaßen).

Bei all den hier getätigten Einschätzungen ist natürlich immer zu berücksichtigen, dass für einen funktionierenden Wohnungsmarkt neben den hier präsentierten Daten auch Alter, Größe, Ausstattung und Lage der vorhandenen Wohnungen entscheidend sind. Somit sind die hier gemachten Aussagen rein statistischer Natur.



1 Geographische Angaben

Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage	53° 3' nördlicher Breite, 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt	25,2 m/ Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Straße
Niedrigster Punkt	1,0 m/ Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes	Diagonale: rd. 14 km

2 Bevölkerung

2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung		Jul 2010	Aug 2010	Sept. 2010	Sept. 2009	Veränderung Sept. 2009/2010
Insgesamt		77.342	77.335	77.314	77.259	+ 55
davon:						
Hauptwohnsitz	absolut	75.540	75.538	75.504	75.453	+ 51
	in %	97,6	97,6	97,6	97,7	- 0,1
Nebenwohnsitz	absolut	1.802	1.797	1.810	1.806	+ 4
	in %	2,4	2,4	2,4	2,3	+ 0,1
männlich		38.010	38.011	37.997	37.912	+ 85
weiblich		39.332	39.324	39.317	39.347	- 30
mit Hauptwohnsitz gem. Deutsche		69.653	69.655	69.627	69.600	+ 27
mit Hauptwohnsitz gem. Ausländer		5.887	5.883	5.877	5.853	+ 24

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand		Jul 2010	Aug 2010	Sept. 2010	Sept. 2009	Veränderung Sept. 2009/2010
Bevölkerung insgesamt		77.342	77.335	77.314	77.259	+ 55
davon:						
ledig	absolut	29.583	29.549	29.520	29.373	+ 147
	in %	38,3	38,2	38,2	38,0	+ 0,2
darunter:						
bis 18 Jahre		12.970	12.938	12.895	13.110	- 215
über 18 Jahre		16.613	16.610	16.625	16.263	+ 362
verheiratet	absolut	36.095	36.123	36.095	36.319	- 224
	in %	46,7	46,7	46,7	47,0	- 0,3
verwitwet	absolut	5.607	5.614	5.619	5.578	+ 41
	in %	7,3	7,3	7,3	7,3	+/- 0
geschieden	absolut	5.986	5.977	6.002	5.925	+ 77
	in %	7,7	7,7	7,8	7,7	+ 0,1

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



3 Soziales

3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II¹

Bedarfsgemeinschaften/ Leistungsempfänger	Jul 2010	Aug 2010	Sept. 2010	Sept. 2009	Veränderung Sept. 2009/2010
Zahl der Bedarfsgemeinschaften	5.300	5.305	5.242	5.052	+ 190
Leistungsempfänger nach SGB II	10.954	10.966	10.839	10.543	+ 296
davon:					
Empfänger von Arbeitslosengeld II	7.607	7.617	7.533	7.303	+ 230
Empfänger von Sozialgeld	3.347	3.349	3.306	3.240	+ 66
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4 Wirtschaft

4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Jul 2010	Aug 2010	Sept. 2010	Sept. 2009	Veränderung Sept. 2009/2010
Arbeitslosenquote in %	10,8	10,6	10,1	10,5	- 0,4
Bestand Arbeitslose am Ende des Monats	4.205	4.114	3.911	4.138	- 227
davon:					
Frauen	2.055	1.994	1.941	1.986	- 45
Männer	2.150	2.120	1.970	2.152	- 182
Ausländer	791	775	743	791	- 48
Teilzeitarbeitsuchende	875	845	855	791	+ 64
Schwerbehinderte	208	196	189	176	+ 13
15 bis unter 20 Jahre	73	114	78	106	- 28
15 bis unter 25 Jahre	463	483	411	478	- 67
55 Jahre bis unter 65 Jahre	579	579	558	526	+ 32
Langzeitarbeitslose	1.442	1.411	1.381	1.356	+ 25
darunter:					
ü. 25 Jahre und langzeitarbeitslos	1.422	1.391	1.365	1.339	+ 26
u. 25 Jahre und ü. 6 Mon. arbeitslos	75	71	64	95	- 31
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	499	487	467	367	+ 100
Quelle: Agentur für Arbeit, Oldenburg					

4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Jul 2010	Aug 2010	Sept. 2010	3. Qrt. 2010	3. Qrt. 2009	Veränderung 3. Quartal 2009/2010
Anmeldungen	68	54	48	170	209	- 39
Abmeldungen	48	51	54	163	183	- 20
Ummeldungen	13	26	15	54	50	+ 4
Quelle: Fachdienst Gewerbeservice						

¹ Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).



4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschafts-
abteilungen²

Wirtschaftsbereiche	30.06.07	30.06.08	30.06.09	Veränderung zum Vorjahr
Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft	93	63	67	+ 4
<u>Produzierendes Gewerbe</u>	4.488	4.724	4.356	- 368
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- u. Wasserversorgung, Baugewerbe				
<u>Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichten</u>	4.599			
Handel	3.596			
Gastgewerbe	278			
Verkehr, Nachrichten	725			
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>	8.545	Insg. 13.389	Insg. 13.369	- 20
Kredit, Versicherungen	366			
Grundst., Wohnungswesen	2.651			
Öffentl. Verwaltung	1.447			
Öffentl. und private Dienstleistungen	4.081			
Ohne Angabe	0	0	0	+/- 0
Insgesamt	17.725	18.176	17.792	- 384
davon weiblich	9.287	9.367	9.349	- 18

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten
einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	Jun 2010	Jul 2010	Aug 2010	Aug 2009	Veränderung Aug 2009/2010
Betriebe insgesamt	13	13	13	15	- 2
Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten	6	6	6	7	- 1
Investitionsgüterproduzenten	3	3	3	4	- 1
Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
Verbrauchsgüterproduzenten	4	4	4	4	+/- 0
Tätige Personen gesamt	1.968	1.975	2.008	2.090	- 82
Arbeitsstunden in 1.000	258	227	248	251	- 3
Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €	5.296	5.466	5.990	6.094	- 104
Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €	43.628	44.182	42.047	42.911	- 864
Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €	10.710	8.557	8.094	8.963	- 869

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

² Nach einer Überarbeitung/Aktualisierung der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, werden die Daten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche nur noch jährlich, statt vierteljährlich, erfasst.



4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nds., 2005 = 100

Indexgruppe	Jul 2010	Aug 2010	Sept 2010	Sept 2009	Veränd. Sept. 2009/2010
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,7	112,6	112,1	109,6	+ 2,5
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	113,4	113,5	112,6	113,2	- 0,6
Bekleidung, Schuhe	100,5	102,3	106,8	105,0	+ 1,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	110,1	110,4	110,6	108,8	+ 1,8
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	105,6	105,4	105,8	105,7	+ 0,1
Gesundheitspflege	105,1	105,1	105,5	105,2	+ 0,3
Verkehr	112,1	111,5	111,6	108,9	+ 2,7
Nachrichtenübermittlung	88,2	88,0	87,7	89,5	- 1,8
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	104,2	104,7	102,5	102,1	+ 0,4
Bildungswesen	152,0	151,8	151,8	150,6	+ 1,2
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	110,5	109,9	106,6	105,3	+ 1,3
And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebr- auchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)	108,4	108,8	108,9	107,6	+ 1,3
Gesamtindex	108,7	108,8	108,6	107,3	+ 1,3

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

5 Verkehr

5.1 Straßenverkehrsunfälle (vorläufige Zahlen)

Straßenverkehrsunfälle	Jan 2010	Feb 2010	Mrz 2010	1. Qrt. 2010	1. Qrt. 2009	Veränderung 1. Quartal 2009/2010
Insgesamt	18	24	30	72	87	- 15
davon:						
mit Personenschaden	9	17	28	54	70	- 16
Getötete	0	0	0	0	1	- 1
Verletzte	9	22	32	63	82	- 19
darunter:						
Schwerverletzte	1	3	6	10	6	+ 4
Leichtverletzte	8	19	26	53	76	- 23

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

Anfragen und Hinweise:

Geschäftsbereich Wirtschaft
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst
 Telefon 04221 99-2891 / Fax 04221 99-1280

